

Pressemitteilung vom 16.01.2025

Geschäftsjahr 2024

Wiesbadener Volksbank präsentiert sich stabil

„Die Wiesbadener Volksbank blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr für ihre Mitglieder und Kunden ein stabiler, sicherer und zuverlässiger Partner“, fasste Dr. Matthias Hildner den geschäftlichen Rückblick des Kreditinstituts auf der Bilanz-Presskonferenz am 16. Januar 2025 in Wiesbaden zusammen. „Als bedeutender Finanzierer sind wir eng mit der hiesigen Realwirtschaft verbunden und können uns deshalb nicht völlig von der derzeit fehlenden wirtschaftlichen Dynamik abkoppeln. Unter diesen Rahmenbedingungen werten wir die Seitwärtsbewegung im Geschäftsverlauf als Erfolg. Operativ konnten wir ebenfalls an das Ergebnisniveau des Vorjahres anknüpfen. Im aktuellen Umfeld sind wir damit insgesamt sehr zufrieden“, stellte der Vorstandsvorsitzende fest. „Das hohe Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden in unsere Leistungsfähigkeit hat uns auch im abgelaufenen Jahr angetrieben, umfangreich in unsere strategischen Projekte, in unsere Technik und in unsere Standorte zu investieren“, so der Vorstandsvorsitzende. „Wer Qualität, Sicherheit und persönliche Nähe sucht, ist bei unserer regional verankerten Genossenschaftsbank weiterhin an genau der richtigen Adresse“, hob Dr. Hildner hervor.

Erneut mehrfach ausgezeichnet

Sein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern. „Sie waren erneut kompetente Berater und Begleiter für unsere Mitglieder und Kunden bei entscheidenden Fragen ihrer finanziellen Lebensplanung“, so Dr. Hildner. Die Bank wurde auch 2024 wieder für ihre Beratungsqualität und für ihr Leistungsangebot von unabhängigen Testern und Institutionen mehrfach ausgezeichnet. „Es sind die Menschen, die hier arbeiten, die den Erfolg tagtäglich möglich machen“, steht für den Vorstandsvorsitzenden fest.

Bilanzsumme bei 7,8 Milliarden Euro

Die Bilanzsumme lag bei 7.831,0 Mio. Euro und damit um 2,1 Prozent oder 167,9 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Grund hierfür war eine Optimierung der Bilanzstruktur, die mit der Rückführung von Bankenrefinanzierungen einherging. Das betreute Kundengeschäftsvolumen, das neben den bilanzwirksamen Kundengeldern auch das Wertpapier- und das Vermittlungsgeschäft berücksichtigt, stieg um 4,8 Prozent auf 15,7 Mrd. Euro.

Kundeneinlagen legen zu

Die Einlagen von Kunden erhöhten sich um 277,8 Mio. Euro oder 5,3 Prozent auf 5.540,1 Mio. Euro. Damit hat diese Position ihren Anteil an der Bilanzsumme deutlich auf knapp 71,0 Prozent ausgebaut und bleibt weiter die wichtigste Refinanzierungsquelle für die Kreditvergabe. Innerhalb der Einlagenbestände schichteten die Anleger ihre Gelder von täglich fälligen Sichteinlagen und Spareinlagen in höherverzinsliche befristete Produkte um.

Kreditgeschäft stabil auf hohem Niveau

Während die Einlagen zulegten, hat sich das Kreditvolumen auf hohem Niveau stabilisiert. Es lag am Bilanzstichtag bei 5.644,4 Mio. Euro und damit um 40,3 Mio. Euro oder 0,7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die Neuproduktion im Kreditgeschäft lag im Geschäftsjahr 2024 oberhalb von 1,2 Mrd. Euro. Wachstumsimpulse im Bereich privater und gewerblicher Immobilienfinanzierungen blieben im herausfordernden Umfeld jedoch aus.

Wertpapiergeschäft profitiert von Marktentwicklung

2024 erwies sich als ein sehr gutes Börsenjahr. Sein Verlauf übertraf die Erwartung vieler Analysten. Wichtige Treiber dieser positiven Entwicklung waren die Zinssenkungen der Notenbanken. Der DAX kletterte von einem Rekordhoch zum anderen und lag am Jahresende bei 19.909 Punkten und damit um knapp 19 Prozent über dem Vorjahreswert. Renten- und Rohstoffmärkte verzeichneten ebenfalls ein wachsendes Anlegerinteresse.

Vermögensverwaltung weiter auf Wachstumskurs

Die hauseigene Vermögensverwaltung konnte ihren Wachstumskurs eindrucksvoll fortschreiben. Der Nettomittelzufluss stieg sowohl bei den klassischen Varianten – der Einzeltitel- und der Fondsbasierten Vermögensverwaltung – als auch bei den onlinebasierten Mandaten – BestInvest und BestInvest Plus – deutlich an. Besonders gefreut hat die Spezialisten der Vermögensverwaltung die Auszeichnung durch die Zeitschrift Capital. Danach zählt der Mischfonds WVB Global zu den besten aktiv gemanagten Fonds. Das Ergebnis beruht auf der Analyse von 11.593 Fonds.

Private Banking punktet mit passgenauen Lösungen

Im Private Banking ist die enge Zusammenarbeit mit den Experten der hauseigenen Vermögensverwaltung ein wichtiger Bestandteil des ganzheitlichen Betreuungsansatzes. Der Erfolg dieses Bereichs beruht neben der individuellen und professionellen Vermögensanlage auch auf der Kompetenz im Finanzierungsmanagement, in der Immobilienberatung, im Risikomanagement und in der Finanzplanung. Ebenso dazu zählt die Vermögensnachfolgeplanung. „Gerade Kunden mit komplexen Vermögensstrukturen vertrauen auf unsere Expertise. Wir bieten ihnen mit einer intensiven, generationenübergreifenden Beratung und Begleitung passgenaue Lösungen an“, ist Dr. Hildner überzeugt.

Zinsüberschuss bleibt wichtigste Ertragsquelle

Mit 112,1 Mio. Euro erzielte die Bank erneut einen auskömmlichen Zinsüberschuss. Er lag um 1,5 Mio. Euro oder 1,4 Prozent über dem Vorjahreswert und hat damit seine Stabilität angesichts des herausfordernden Marktumfelds unter Beweis gestellt. Die positive Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen bleibt die wichtigste Ertragsquelle der Bank.

Provisionsüberschuss legt kräftig zu

Der Provisionsüberschuss stieg deutlich um 4,5 Mio. Euro oder 11,8 Prozent auf 42,5 Mio. Euro. Dieser Anstieg bildet nicht nur die positive Entwicklung im Wertpapiergeschäft, in der Vermögensverwaltung und im Zahlungsverkehr ab – er ist ebenso auf den Provisionsanstieg in der Immobilien-Vermittlung zurückzuführen.

Immobilien-Vermittlung mit bestem Ergebnis seit Bestehen

Der außerordentlich gute Geschäftsverlauf führte zum besten Ergebnis seit Bestehen der Abteilung. Seit mehr als 45 Jahren setzt die Bank auch hier auf eine maßgeschneiderte Beratung. Ihr Erfolg beruht auf einem tiefen Verständnis des regionalen Markts und auf der exzellenten Expertise ihrer Immobilienmakler. In einem zweistufigen Testverfahren bewertete Capital die Immobilien-Vermittlung mit der Höchstwertung von fünf Sternen erneut als ‚Top-Makler‘ in Wiesbaden.

Verwaltungsaufwendungen steigen – Investitionen in die Zukunft

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 104,8 Mio. Euro um 6,3 Mio. Euro oder 6,4 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte vornehmlich aus höheren Personalaufwendungen. „Gut ausgebildete und hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für uns ein bedeutender Erfolgsfaktor. Umso wichtiger ist es, sie – angesichts des intensiven Wettbewerbs um Talente – zu finden und zu halten“, erklärte Dr. Hildner. „Die Kosten für die Rekrutierung, Ausbildung und Bindung von Mitarbeitern sind für uns eine Investition in die Zukunft, von der die Mitglieder und Kunden langfristig profitieren“, steht für den Vorstandsvorsitzenden fest. Zudem hat die Bank die Belastungen aus den zu erwartenden Tarifsteigerungen bei den Pensionsrückstellungen bereits im Jahresabschluss 2024 abgebildet.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich erwartungsgemäß ebenfalls. Neben dem allgemeinen Preisauftrieb war dies auf gestiegene Kosten für die Instandhaltung bankeigener Immobilien sowie gezielte Investitionen in Strategieprojekte und in die Informationstechnologie zurückzuführen. Die Cost-Income-Ratio, das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag, erreichte einen Wert von 65,5 Prozent. Der Saldo „Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen“ betrug 6,6 Mio. Euro und lag damit um 5,6 Mio. Euro oder 46,2 Prozent unter dem Vorjahreswert. 2023 war der Wert infolge von zinsbedingten Auflösungen von Rückstellungen deutlich angestiegen.

Betriebsergebnis vor Bewertung 56,4 Mio. Euro

Das Betriebsergebnis vor Bewertung erreichte einen Wert von 56,4 Mio. Euro. Es lag damit 5,9 Mio. Euro oder 9,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Risikovorsorge in herausforderndem Umfeld weiter auf niedrigem Niveau

Das Bewertungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr auf minus 6,7 Mio. Euro verbessert (Vorjahr: -9,3 Mio. Euro). Das moderate Niveau unterstreicht die Qualität des Kredit- und Wertpapier-Portfolios. „Es gibt derzeit keine Anzeichen für eine Insolvenzwelle in unserem Geschäftsgebiet. Der regionale Mittelstand verfügt im Durchschnitt über eine ausreichende Eigenkapitalausstattung. Unabhängig davon haben wir in den vergangenen Jahren ausreichend Risikovorsorge bilden können, um für unsere Kunden auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner zu sein“, so die Einschätzung des Vorstandsvorsitzenden.

Kapitalkennziffern mit ausreichendem Spielraum

Weiterhin solide bleibt die Kapitalausstattung. Die harte Kernkapitalquote, die mit der Gesamtkapitalquote übereinstimmt, lag mit 17,5 % deutlich über den Anforderungen der Bankenaufsicht.

Ergebnis nach Bewertung belegt Resilienz des Geschäftsmodells

„Mit einem Ergebnis nach Bewertung von 49,7 Mio. Euro wird deutlich, wie resilient und zukunftsicher das Geschäftsmodell der Wiesbadener Volksbank im aktuell herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld ist“, betonte Dr. Hildner.

Menschen in der Region profitieren vom gesellschaftlichen Engagement

Es gehört zu ihrem Selbstverständnis, dass die Wiesbadener Volksbank ihre Wertschöpfung vornehmlich in der und für die Region erbringt. Somit profitieren die Menschen im Geschäftsgebiet auch von den gezahlten Gehältern, den zu zahlenden Steuern, den an die heimische Wirtschaft vergebenen Aufträgen, den Beiträgen in Form von Spenden und Sponsoring sowie der geplanten Dividendenzahlung.

2024 wurden erneut zahlreiche Projekte von Vereinen und Institutionen aus den Bereichen Soziales, Kunst, Kultur, Bildung und Sport bis hin zu Themen des Klima- und Umweltschutzes unterstützt. Daneben bot das Kreditinstitut Vereinen und gemeinnützigen Organisationen ihre digitale Crowdfunding-Plattform an, über die finanzielle Mittel breitenwirksam gesammelt werden können. 2024 wurde bereits das 51. Projekt gestartet. „Seit ihrer Gründung vor fast 165 Jahren setzt sich die Wiesbadener Volksbank für die wirtschaftliche Entwicklung und die hier lebenden Menschen ein. Dieser Einsatz ist ein wichtiger Teil unseres Geschäftsmodells und Ausdruck des damit verbundenen Förderauftrags“, so Dr. Hildner.

Strategischer Baustein Nachhaltigkeit ausgebaut

Die Bank hat 2024 ihr Engagement für Nachhaltigkeit weiter verstärkt. In der Beratung wurde die Expertise ebenfalls ausgebaut, um den nachhaltigen Transformationsprozess der gewerblichen Kunden aktiv zu begleiten. „Der Weg zu mehr Klimaschutz und einem bewussteren Umgang mit der Umwelt ist nicht einfach, sondern sehr komplex. Das gilt auch für die aufsichtlichen Anforderungen, die wir dabei zu erfüllen haben“, so Dr. Hildner.

Zukunft WVB – Wandel für morgen

„Zukunft WVB – Wandel für morgen“ – so hat die Bank ihr Strategieprojekt genannt, mit dem sie 2024 an den Start ging. Unter Beteiligung der betroffenen Mitarbeiter wurden zentrale Bereiche im Kreditgeschäft, im Vertrieb sowie in der Aufbauorganisation auf den Prüfstand gestellt und ihre umfangreiche Neuausrichtung eingeleitet. „Nicht nur unsere Mitglieder und Kunden werden davon spürbar profitieren. Wir erwarten durch diese Anpassungen, auch vertriebliche Chancen noch besser nutzen und Effizienzsteigerungen erzielen zu können, die auf Dauer zur Ergebnissicherung beitragen werden“, stellte Dr. Hildner dar.

Ausblick

Insbesondere mit Blick auf die unsichere Weltlage und die schwächelnde Binnenkonjunktur bei einer weiterhin schwankenden Inflation bleiben die Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2025 komplex und herausfordernd zugleich. „Auf Basis unserer soliden Kapitalausstattung und unserer strategischen Zukunftsinitiative sind wir sicher, dass wir in einer starken Position sind, um die Herausforderungen der Zukunft voller Tatkraft anzupacken und die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden umfassend zu bedienen. Die Basis für weiteres Wachstum ist geschaffen“, ist Dr. Hildner überzeugt.

Anmerkung:

Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten selbstverständlich grundsätzlich für alle Geschlechter.

Geschäftsentwicklung 2024

	2024	2023	Veränderungen zum Vorjahr
	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
I. Bestandsentwicklung			
Bilanzsumme	7.831,0	7.998,9	-2,1
Kredite	5.644,4	5.684,7	-0,7
Einlagen	5.540,1	5.262,2	5,3
Kundenvolumen insgesamt (inkl. Wertpapier- und Vermittlungsgeschäft)	15.665,8	14.944,7	4,8
II. Ergebnisentwicklung			
Zinsüberschuss	112,1	110,6	1,4
Provisionsüberschuss	42,5	38,0	11,8
Verwaltungsaufwand	104,8	98,5	6,4
- Personalaufwand	65,2	58,7	11,1
- Sachaufwand	33,9	30,7	10,1
- Abschreibungen auf Sachanlagen	5,7	9,0	-37,1
Saldo sonst. betr. Erträge/Aufwendungen	6,6	12,2	-46,2
Betriebsergebnis vor Bewertung	56,4	62,3	-9,5
Bewertungsergebnis	-6,7	-9,3	-27,6
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	49,7	53,0	-6,4
Jahresüberschuss	13,9	13,6	2,2
Aufwand/Ertrag-Relation	65,5%	64,2%	
Gesamt-/Kernkapitalquote	17,5%	16,2%	
Dividende	4%	4%	
Mitarbeiter (Anzahl)	786	783	
Standorte (Anzahl)	36	36	
davon personenbesetzt	22	22	

Aufgrund von Rundungen kann es zu geringfügigen Abweichungen in den dargestellten Werten kommen.